



Gemeinde Hausen

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Hausen
am Dienstag, den 14.04.2026 um 19.00 Uhr
im Begegnungshaus Hausen (Saal), Hauptstr. 60

Nummer:	04/2026
Dauer:	19.00 Uhr bis 20.20 Uhr

Vorsitz:	Bürgermeister Michael Bein
Schriftführer:	Simon Bergmann
Weitere Anwesende:	GL Markus Michler Kämmerer Fabian Hanke

Mitglieder des Gemeinderates			an-we- send	ent- schuldigt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Heß	Klaus	HBB	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Bein	Eckhard	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Frieß	Alexander	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kaas	Christian	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Reiter	Nicole	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Suffel	Tamara	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tienes	Markus	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Bürgermeister
Braun	Manfred	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Bürgermeister
Zimmermann	Karl	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Lebert	Gerhard	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Scheiter	Thomas	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zengel	Daniela	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anlagen zum Protokoll	
--------------------------	--

Tagesordnung -öffentlich-

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 17.03.2026**
2. **Veröffentlichung der nichtöffentlichen Punkte aus der Gemeinderatsitzung vom 17.03.2026**
3. **Berichte des Bürgermeisters**
4. **Friedhof Hausen;
Schaffung neuer Urnengrabstätten/Baumgrabstätten**
 - 4.1 **Ergänzung der Friedhofsstammsatzung um die neue Bestattungsart**
Beratung und Beschlussfassung
 - 4.2 **Änderung der gesamten Friedhofsgebührensatzung**
Festlegung der Grabgebühren
Beratung und Beschlussfassung

- 5. Anfrage zur Aufstellung eines Eis-Automaten**
Beratung und Beschlussfassung
 - 6. Umbau alter Hochbehälter zur Löschwasserkisterne**
Beratung und Beschlussfassung
 - 7. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**
 - 8. Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder**
-

Bürgermeister Bein eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er begrüßte die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung, sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer zur letzten Sitzung der Amtsperiode 2020 – 2026. GR Klaus Heß ist auf Grund einer Kur entschuldigt.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 17.03.2026, sowie der nichtöffentlichen Niederschrift vom 17.03.2026 und der nichtöffentlichen Klausurtagung vom 14.03.2026

Gegen die öffentliche Niederschrift der letzten Sitzung ergaben sich keine Einwände, sie ist somit genehmigt. Gleichzeitig wurde auch das nichtöffentliche Protokoll vom 17.03.2026, sowie das der Klausurtagung vom 14.03.2026 ohne Anmerkungen genehmigt.

2. Veröffentlichung der nichtöffentlichen Punkte aus der Gemeinderatsitzung vom 17.03.2026

- Treppe am Hofacker

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung wurde beschlossen, die Treppenanlage vom Hofacker zur Dr.-Josef-Rachor-Straße zu sanieren.

Im Zuge der Maßnahme werden zusätzliche 34 Stufen eingebaut, um eine gleichmäßige Tritthöhe zu gewährleisten. Zudem wird das derzeit vergleichsweise steile Gefälle zwischen den Stufenabschnitten reduziert.

Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf rund 11.000 €.

- Vereinsförderung – Antrag des Schützenvereins auf Investitionszuschuss

Der Schützenverein Hausen 1957 e.V. hat einen Antrag auf Bezuschussung von Umbaumaßnahmen an den Schießanlagen gestellt. Im Rahmen der Maßnahme wurden Schießstände modernisiert sowie Lichtgewehrssysteme einschließlich Zubehör angeschafft.

Gemäß den geltenden Förderrichtlinien werden größere Investitionsmaßnahmen von Vereinen in der Regel mit einem Zuschuss in Höhe von 10 % der Investitionskosten, maximal jedoch 10.000 €, unterstützt. Für die vorliegende Maßnahme wurde ein Zuschuss in Höhe von rund 3.500 € bewilligt.

3. Berichte des Bürgermeisters

Bürgermeister Bein berichtete über folgende Themen:

- Bericht über Arbeiten am Friedpark/Baumurnengrab

Die Arbeiten zur Neugestaltung eines Baumurnengrabfeldes auf dem Friedhof verlaufen planmäßig. Der Wege- sowie der Zaunbau sind nahezu abgeschlossen. Die abschließenden gestalterischen Maßnahmen stehen noch aus. Die beiden Bäume werden noch gepflanzt und die Namensstelen angebracht. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist erkennbar, dass die Anlage insgesamt sehr ansprechend gestaltet wird und eine Bereicherung für den Friedhof sein wird.

- Baubeginn Dornauer Weg

Am 01. April haben offiziell die Bauarbeiten zur Sanierung des Dornauer Weges begonnen. Die Arbeiten dauern, planmäßig bis Ende Oktober.

Es handelt sich hierbei um eine umfassende Modernisierungsmaßnahme des Straßen-, Wasser- und Kanalnetzes. Bgm. Bein weist darauf hin, dass Bauarbeiten regelmäßig mit Beeinträchtigungen für Anwohnerinnen und Anwohner sowie für Verkehrsteilnehmer verbunden sind. Ziel ist es, die Maßnahme zügig, koordiniert und unfallfrei durchzuführen. Bei planmäßigem Verlauf ist davon auszugehen, dass die Sanierung langfristig zu einer Verbesserung der Hausener Infrastruktur führt.

- Wegebau

In den letzten drei Wochen haben wir einige Wegsanierungsmaßnahmen durchgeführt. Der Lohweg und der Weg unterhalb der Erwin-Braun-Halle wurden bereits oder werden noch ausgebessert.

4. Friedhof Hausen; Schaffung neuer Urnengrabstätten/Baumgrabstätten

4.1 Ergänzung der Friedhofsstammesatzung um die neue Bestattungsart Beratung und Beschlussfassung

Wie bereits berichtet sind die Arbeiten zur Neugestaltung der Urnenbaumgräber auf dem Friedhof in den letzten Zügen. Heute sollen daher bereits die rechtlichen Voraussetzungen für diese neue Bestattungsform geschaffen werden und eine Änderungssatzung ergänzend zur bestehenden Friedhofsatzung beschlossen werden. Hierzu übergab der Vorsitzende das Wort an den Friedhofssachbearbeiter Simon Bergmann.

Im neu- bzw. umgestalteten Teil des Friedhofes können künftig an zwei Bäumen Urnen auf der Wiesenfläche beigesetzt werden. Bei diesen Baumgräbern kann nach der Erstbelegung auch eine weitere Urne (z.B. des Ehepartners) beigesetzt werden.

Die Benutzungsdauer / Ruhefrist beträgt wie bei den übrigen Urnengräbern 15 Jahre.

Die Baumgräber werden ausschließlich von Mitarbeitern der Gemeinde gepflegt. Grab-schmuck jeglicher Art auf der Rasenfläche ist nicht zulässig. Es steht ein Gedenkstein für Blumenschmuck, etc. zur Verfügung. Gleiches gilt für Gedenk- und Feiertage. Die Angehörigen werden gebeten den Blumenschmuck u.ä. spätestens 14 Tage nach einer Bestattung vom Gedenkstein zu entfernen.

Für Baumbestattungen werden Namensschilder an einer zugehörigen Stele angebracht Die Schilder auf den Namensstelen müssen nach den Vorgaben der Friedhofsverwaltung einheitlich gestaltet werden.

[...]	Länge	Breite	Abstand
f) Urnengräber als Baumbestattung			1,00 m

§ 21

Größe und Ausgestaltung der Grabmäler

6.) Für Baumbestattungen werden Namensschilder an einer zugehörigen Stele angebracht. Die Schilder auf den Namensstelen müssen nach den Vorgaben der Friedhofsverwaltung einheitlich gestaltet werden.

Dabei darf nur der Vor-, Zu- und Geburtsname, sowie das Geburts- u. Sterbedatum des Beigesetzten angegeben werden.

Bei einer anonymen Bestattung im Friedpark ist nur ein neutrales Symbol zulässig.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt zum 01.05.2026 in Kraft.

Hausen, den 15.04.2026

GEMEINDE HAUSEN

Michael Bein

1. Bürgermeister

Beschluss:

Der Gemeinderat Hausen beschließt die vorgestellte Änderungssatzung. Die Verwaltung wird beauftragt die entsprechende Änderungssatzung auszufertigen und zu veröffentlichen.

Abstimmung: 12:0

4.2 Änderung der gesamten Friedhofsgebührensatzung

Festlegung der Grabgebühren

Beratung und Beschlussfassung

Zur Ergänzung der in TOP 4.1 beschlossenen Friedhofstammsatzung muss außerdem die Friedhofsgebührensatzung angepasst werden. Hier sind die Nutzungsgebühren für die Baumgräber erstmalig festzulegen.

Gleichzeitig sollen in diesem Zuge auch die übrigen Grabgebühren angepasst werden. Zuletzt wurden diese zum 01.01.2019 erhöht. Auf Grund der finanziell angespannten Lage der Kommune, sowie durch wiederholte Hinweise durch die überörtliche Rechnungsprüfung ist dieser Schritt notwendig.

Außerdem sind die Grabgebühren im Vergleich zu den direkten Nachbarkommunen wesentlich günstiger. Die vorgeschlagenen Erhöhungen bewegen sich je nach Grabart bei ca. 20 – 25 %.

Friedhofsgebühren Hausen			Vergleichswerte			
Grabarten:	aktuelle Preise	Vorschlag der Verwaltung	Kleinwallstadt	Leidersbach	Elsenfeld	Sulzbach
Familiengrab (25 Jahre)	700,00	900,00 €	825,00	2.250,00	2.569,00	3.600,00
=pro Jahr	28,00	36,00 €	33,00	90,00	128,45 (20 Jahre)	144,00
Einzelgrab (25 Jahre)	400,00	500,00 €	475,00	1.125,00	1.297,00	1.800,00
=pro Jahr	16,00	20,00 €	19,00	45,00	64,85 (20 Jahre)	72,00
Kindergrab (25 Jahre)	220,00	250,00 €	150,00	650,00		600,00
=pro Jahr	8,80	10,00 €	10,00 (15 Jahre)	26,00		40,00 (15 Jahre)
Urnenerdgrab (15 Jahre)	750,00	900,00 €	465,00	990,00	1.169,00	1.200,00
=pro Jahr	50,00	60,00 €	31,00	66,00	116,90 (10 Jahre)	100,00 (12 Jahre)
Urnengewandgrab (15 Jahre)	855,00	1.005,00 €	1.110,00	1.875,00	794,00	1.500,00
=pro Jahr	57,00	67,00 €	74,00	125,00	79,4 (10 Jahre)	125,00 (12 Jahre)
neu: Baumgräber (15 Jahre)	neu festzulegen	510,00 €	390,00		828,00	1.250,00
=pro Jahr		34,00 €	26,00		82,8 (10 Jahre)	104,16 (12 Jahre)

Die möglichen Erhöhungen wurden auf glatte Beträge gerundet.

Benutzungsgebühr für das Leichenhaus:

65,00 (bis zu 24 Std.)	Vorschlag der	100,00
125,00 (über zu 24 Std.)	Verwaltung:	200,00

GR M. Braun bestätigte, dass die Kommune stetig durch die Rechnungsprüfer angehalten wird, die Gebühren zu erhöhen. Der vorgeschlagenen, moderaten Erhöhung könne man daher zustimmen.

Der Gemeinderat Hausen beschließt folgende Änderungssatzung



**GEMEINDE
HAUSEN**

S a t z u n g

zur Änderung der Satzung

über die Erhebung von Friedhofs- u. Bestattungsgebühren für den Friedhof der Gemeinde Hausen

Die Gemeinde Hausen erlässt aufgrund von Art. 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes und Art. 20 des Kostengesetzes mit Beschluss des Gemeinderats Hausen vom 14.04.2026 folgende

Änderungssatzung

§ 1

Die Satzung über die Erhebung von Friedhofs- u. Bestattungsgebühren für den Friedhof der Gemeinde Hausen vom 25.10.2021, gültig ab 01.01.2022 wird in den §§ 3 und 4 wie folgt geändert:

§ 3

Grabplatzgebühren

A) Erdgräber

Die Grabplatzgebühren betragen für die Benutzungsdauer gemäß § 14 Buchst. a) – c) der Satzung über das Friedhofs- u. Bestattungswesen bei einer Mindestbelegungszeit von 25 Jahren:

a) Kinder-Reihengrab (auch als Urnengrab)	250,00 €
aa) Verlängerung des Nutzungsrechts pro Jahr	10,00 €
b) Einzelreihen-Doppelgrab (auch als Urnengrab)	500,00 €
bb) Verlängerung des Nutzungsrechts pro Jahr	20,00 €
c) Familien-Reihengrab (auch als Urnengrab)	900,00 €
cc) Verlängerung des Nutzungsrechts pro Jahr	36,00 €

B) Urnenwand-Anlage

1.) Die Gebühr für die Nutzung einer Urnenwandkammer (Urnenwand oder Urnensäule) beträgt bei einer Mindestbelegungszeit gem. § 14 Buchst. d) der Friedhofs- u. Bestattungssatzung von 15 Jahren:

a) Urnenwandkammer / Urnensäulenkammer	1.005,00 €
aa) Verlängerung des Nutzungsrechts pro Jahr	67,00 €

C) Urnengrabfeld

1.) Die Gebühr für die Nutzung einer Grabstelle im Urnengrabfeld beträgt bei einer Mindestbelegungszeit gem. § 14 Buchst. e) der Friedhofs- u. Bestattungssatzung von 15 Jahren:

a) Urnengrab	900,00 €
aa) Verlängerung des Nutzungsrechts pro Jahr	60,00 €

D) Urnenbaumgrab

1.) Die Gebühr für die Nutzung einer Grabstelle im Urnengrabfeld beträgt bei einer Mindestbelegungszeit gem. § 14 Buchst. f) der Friedhofs- u. Bestattungssatzung von 15 Jahren:

a) Urnenbaumgrab	510,00 €
aa) Verlängerung des Nutzungsrechts pro Jahr	34,00 €

§ 4 Leichenhausgebühren

Für die Inanspruchnahme des Leichenhauses für und vor einer Beisetzung im gemeindlichen Friedhof werden folgende Gebühren erhoben:

Benutzung der Leichenkammer und Aussegnungshalle incl. Reinigung und Desinfektion
bis zu 24 Std. 100,00 €
über 24 Std. 200,00 €

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt zum 01.05.2026 in Kraft.

Hausen, den 15.04.2026

GEMEINDE HAUSEN

Michael Bein
1. Bürgermeister

Der Gemeinderat Hausen setzt die vorgestellten Grabplatzgebühren zum 01.05.2026 neu fest. Die Verwaltung wird beauftragt die entsprechende Änderungssatzung auszufertigen und zu veröffentlichen.

Abstimmung: 12:0

5. Anfrage zur Aufstellung eines Eis-Automaten Beratung und Beschlussfassung

Die Gemeinde wurde von der Firma „Kleckereis“ zur Aufstellung eines Eisautomaten im Gemeindegebiet angefragt.

Die Firma bietet an, den Automaten kostenfrei aufzustellen, zu bestücken und zu betreiben. Die Gemeinde muss lediglich den Standort, sowie einen Stromanschluss zur Verfügung stellen. Die Stromkosten werden durch die Firma übernommen und über einen im Automaten integrierten Zähler erfasst. Es wird eine Pauschale von monatlich 150 € gezahlt und am Ende des Jahres spitz abgerechnet.

Ein Automat bietet ca. 300 Eisbecher in drei verschiedenen Größen mit einem breiten Sortiment einschließlich veganer Produkte und spezieller Angebote (z. B. Eis für Hunde). Diese werden regelmäßig aufgefüllt. Die Preise betragen 4, 6, oder 8 Euro je nach Größe des Eisbechers, die Bezahlung ist sowohl bar als auch bargeldlos möglich. Zudem erfolgt die Überwachung und Steuerung der Geräte digital.

Vergleichbare Automaten sind bereits in mehreren umliegenden Kommunen im Einsatz und werden gut angenommen. GR M. Braun bestätigte dies ebenfalls, da er bereits eine große Schlange an einem ähnlichen Automaten kürzlich beobachten können.

Als möglicher Standort wurde am Brunnenplatz vorgeschlagen. Dort hat man eine öffentliche, einsehbare Fläche mit einem Stromanschluss und auch Sitzmöglichkeiten.

GR Scheiter konnte aus eigener Erfahrung berichten, dass auch regelmäßig eine Pacht für solche Automaten gezahlt wird. Diese solle man mit der Firma Kleckereis noch aushandeln. Auch eventuell entstehende Kosten für den Stromanschluss, oder ähnliches sollen von der Firma übernommen werden.

Außerdem müsse der Aufsteller bei dem entstehenden Müll in die Pflicht genommen werden. Es sollte daher über das Anbringen von Mülleimer, sowie über die Sauberhaltung rund um die Automaten gesprochen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat Hausen zeigt sich positiv zu der Aufstellung eines Eisautomaten durch die Fa. Kleckereis am Brunnenplatz. Bgm. Bein soll zuvor jedoch die angesprochenen Punkte (Pacht, Kosten für Stromversorgung und erstmalige Einrichtung, sowie Sauberhaltung rund um den Automaten) mit der Firma Kleckereis klären.

Abstimmung: 12:0

6. Umbau alter Hochbehälter zur Löschwasserzisterne Beratung und Beschlussfassung

Im Gemeinderat wurde bereits mehrfach über die mögliche Nutzung des ehemaligen Hochbehälters als Löschwasserzisterne gesprochen. Aus verschiedenen Gründen wurde diese Idee aber bisher nie umgesetzt.

Es ist nicht einfach damit getan Wasser, immerhin 80.000 Liter, in den Behälter einzufüllen. Die Verwaltung hatte hierzu jetzt die technischen Voraussetzungen geprüft.

Eine direkte Wasserentnahme mit einem Löschfahrzeug am Standort des Behälters ist nicht möglich. Allerdings besteht eine Zuleitung vom ehemaligen Brunnen am Schützenhaus zum ehemaligen Hochbehälter in Verlängerung der Straße „Am Wingert“.

Diese Zuleitung zum Behälter kann und darf zwar als Zuleitung nicht mehr verwendet werden, ist allerdings als Entnahmeleitung geeignet. Ein sinnvoller Entnahmeplatz wäre am Bauhof.

Für die Umsetzung sind bauliche Maßnahmen erforderlich, insbesondere das Freilegen der Leitung sowie der Einbau entsprechender Entnahmeverrichtungen (u. a. Saugstutzen, Absperrschieber, Rückflussverhinderer, Be- und Entlüftung). Die Kosten hierfür werden auf etwa 10.000 € geschätzt.

Bgm. Bein wies außerdem darauf hin, dass der Zustand der Leitung vorab nicht abschließend beurteilt werden kann. Eine mögliche Undichtigkeit der Leitung kann nicht ausgeschlossen werden und müsste gegebenenfalls im Nachgang behoben werden.

GR G. Lebert fragte nach dem Durchmesser der Leitung. Falls diese wirklich leckhaft sein sollte, könnte diese ggf. durch Inliner repariert werden.

Anmerkung: die Leitung wurde in DN 100 ausgeführt.

GR T. Scheiter schlug vor die Abschieberung direkt am Hochbehälter vorzunehmen, um so Wasserverlust in der Leitung zu verhindern. Im Bedarfsfall würde das zusätzliche Löschwasser sowieso nicht akut und schnell benötigt werden. Der Zeitaufwand den Schieber am Hochbehälter direkt zu öffnen wäre daher vertretbar.

GR M. Tienes schlug für das weitere Vorgehen vor, die Leitung zu ermitteln und freizulegen, sowie mit der Feuerwehr zu klären, welcher Anschluss zur Entnahme sinnvoll sei (überflur oder im Boden)

Den Vorschlägen wurde zugestimmt und das Projekt soll weiter vorangetrieben werden. Die Verwaltung und der Bürgermeister sollen sich mit der Feuerwehr in Verbindung und die genannten Punkte prüfen.

Abstimmung: 12:0

Bgm. Bein berichtete außerdem, dass es zum Löschweiher im Ort nichts neues gibt. Dieser ist abgespritzt und die Oberfläche nicht mehr befahrbar. Es besteht also keine Gefahr.

7. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

- GR K. Zimmermann bittet die Verwaltung um Überprüfung welche rechtlichen Maßnahmen zur Mistelbekämpfung möglich sind. Er habe von einer Verordnung gehört, welche die Kommunen erlassen können und bittet die Verwaltung dies zu prüfen.
- GR M. Braun erinnert an die Ersatzbepflanzung am Raiffeisenplatz. Diese ist laut Bgm. Bein auf jeden Fall geplant, soll jedoch erst nach dem Sommer im Herbst gepflanzt werden.
- GR T. Scheiter: Am Pfarrheim wird dringend eine größere Mülltonne benötigt. Bgm. Bein stimmte dieser Anregung zu.
- GR M. Tienes erkundigt sich nach den Leerungszeiten der Altglascontainer. Diese werden aktuell nicht mehr regelmäßig geleert, Altglas wird daher zum Teil schon vor den Containern abgestellt. Bgm. Bein ist dieses Problem bekannt im gesamten Landkreis bekannt. Seit kurzem ist hierfür eine neue Firma zuständig. Man wird dieses Thema nochmal an das Landratsamt weitergeben und dort ansprechen.

8. Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder

Zur letzten Gemeinderatssitzung der Amtsperiode lies Bürgermeister Bein die vergangenen sechs Jahre nochmal Revue passieren:

„Man mag es kaum glauben, doch es stimmt: Sechs Jahre sind bereits vergangen. Wenn wir heute zurückblicken, wird deutlich, wie bewegend und herausfordernd diese Zeit war. Wir haben eine weltweite Pandemie erlebt, die unseren Alltag auf den Kopf gestellt hat. Wir haben politische Umbrüche und internationale Spannungen gesehen – vom Regierungswechsel in den USA über den Krieg in der Ukraine bis hin zu den schweren Auseinandersetzungen im Nahen Osten. Auch die jüngsten Entwicklungen im Iran haben die Welt erneut in Atem gehalten.“

Dazu kamen wirtschaftliche Belastungen, steigende Preise, Energiekrisen und gesellschaftliche Unsicherheiten, die uns alle gefordert haben.

Und trotzdem – oder vielleicht gerade deshalb – können wir heute mit Überzeugung sagen: Trotz all dieser Krisen, trotz aller Schwierigkeiten, haben wir gemeinsam viel erreicht.

Wir haben uns angepasst, wir haben Lösungen gefunden, wir haben Zusammenhalt gezeigt. Sechs Jahre voller Herausforderungen – sechs intensive, arbeitsreiche Jahre.

Unzählige Einzelprojekte haben wir bewältigt!

Ich könnte jetzt natürlich alles minutiös aufzuzählen, aber beschränke ich mich auf eine kleine, aber feine Auswahl:

Ganz oben auf der Liste steht natürlich der Bau unseres Begegnungshauses:

Drei Jahre lang war das unser treuester Begleiter in Sitzungen und dem Tagesgeschäft.

Kaum war das geschafft, ging's weiter mit dem Bau der OGS, der Neugestaltung des KiTa Spielplatzes und dem Kauf des Pfarrheims.

Wir haben also nicht nur gebaut, wir haben quasi eine ganze Infrastruktur Fitnesskur hingelegt.

Zur Infrastruktur zählt natürlich auch eine schnelle Internetverbindung!

Manche haben unser Glasfaserprojekt wahrscheinlich schon wieder vergessen, weil es mittlerweile selbstverständlich ist.

Aber der Ausbau des Glasfasernetzes bedeutete zwei Jahre lang Kabel, Baustellen, Umleitungen und einen Hauch von griechischer Arbeits- und Lebensweise in unserer Gemeinde – mit dem Effekt, dass wir heute digital so schnell unterwegs sind, dass selbst manche Großstädte neidisch schauen.

Und als wir dachten, jetzt wird's ruhiger, kam das statische Gutachten für die Erwin-Braun-Halle um die Ecke und wir hatten das nächste Problem, dass es zu lösen galt und dass wir gut gemeistert haben.

Auch die Rekultivierung der Erdaushubdeponie und die Sanierung des Pfarrhauses waren echte Schwergewichte.

Projekte, bei denen man sich manchmal gefragt hat, ob wir nicht doch heimlich eine zweite Verwaltung im Keller sitzen haben.

Und wer erinnert sich noch an das „Projekt Zukunft“?

Da haben wir gemeinsam mit unseren Kindern und Jugendlichen alles auf den Tisch gebracht, was junge Menschen bewegt – und das ist bekanntlich eine ganze Menge.

Herausgekommen ist unter anderem unser Jugendtreff, der heute ein fester Bestandteil des Dorflebens ist.

Auch wenn aktuell die Besucherzahlen rückläufig sind und der Betrieb immer eine Herausforderung und Aufgabe für die Gemeinde bleibt ist es doch ein schönes Beispiel dafür, was passiert, wenn man die Jugend nicht nur anhört, sondern mitnimmt.

Vieles haben wir angepackt und abgeschlossen!

Es gibt aber auch Projekte, die uns unglaublich lange beschäftigt haben, obwohl sie noch nicht umgesetzt sind – wie das Wohnquartier Brunnengasse. Man könnte sagen: Wir kennen jede Ecke dieses Projekts, nur steht es eben noch nicht. Aber gut Ding will bekanntlich Weile haben.

Ganz aktuell kümmern wir uns um die Neugestaltung des Erdurnengrabfeldes auf dem Friedhof und um die Sanierung des Dornauer Weges.

Aufgaben, die zeigen, dass wir uns um die großen Themen genauso kümmern wie um die stillen Orte, die für viele Menschen wichtig sind.

Und das alles – diese ganze beeindruckende Aneinanderreihung von Projekten – waren, wie schon erwähnt, nur die großen Brocken.

Wie sagt man so schön in Hausen: „Un do hommer noch nex geschafft!“

Denn vom Tagesgeschäft und den unzähligen kleinen Dingen, die wir zwischendurch erledigt haben, habe ich jetzt noch gar nicht angefangen.

Und das ist auch besser so.

Quintessenz ist: All das, was wir in den letzten sechs Jahren geschafft haben, wäre ohne den Gemeinderat nicht möglich gewesen.

Deshalb gilt mein ganz besonderer Dank euch Gemeinderätinnen und Gemeinderäten. Ihr habt unzählige Stunden investiert – in Sitzungen, in Diskussionen, in Abwägungen, in Entscheidungen.

Ihr habt euch durch Aktenordner gearbeitet, durch Pläne, durch Haushaltszahlen und manchmal auch durch Nervenproben.

Ihr habt Verantwortung übernommen, ihr habt gestritten, gelacht, Kompromisse gefunden – und vor allem habt ihr eines getan:

Ihr habt euch eingesetzt. Für Hausen. Für unsere Zukunft.

Danke dafür!

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – in der Verwaltung, im Bauhof, am Grüngutplatz und überall dort, wo täglich für unsere Gemeinde gearbeitet wird. Sie, oder Ihr seid diejenigen, die unsere Beschlüsse vorbereiten, umsetzen und am Laufen halten. Ohne Eure Arbeit wären selbst die besten Entscheidungen nur Papier.

Deshalb möchte ich stellvertretend im Namen von uns allen meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Zu guter Letzt noch ein ganz großes Dankeschön an unsere Bürgerinnen und Bürger.

Ihr habt uns in den letzten sechs Jahren unterstützt, mitgedacht, mitdiskutiert, mitgeholfen – und manchmal auch mit ausgehalten. Ihr habt Ideen eingebracht, Kritik geäußert, Projekte begleitet und uns immer wieder gezeigt, dass Kommunalpolitik am besten funktioniert, wenn man sie gemeinsam macht.

Kurz gesagt: Ihr alle seid der Grund, warum wir heute auf sechs Jahre voller Herausforderungen, aber auch voller Erfolge zurückblicken können.

Und wenn man bedenkt, was wir alles geschafft haben dann kann man nur sagen:

Gemeinsam sind wir ein richtig starkes Team.

Vielen Dank!“

Im Anschluss dankte Bürgermeister Bein den drei ausscheidenden Gemeinderäten: Daniela Zengel, Thomas Scheiter und Klaus Heß

Daniela Zengel

Liebe Daniela,

du bist seit 2020 mit großem Engagement, klarem Blick und mit Herz und Verstand Teil unseres Gremiums. Du hast dein Amt in einer Zeit angetreten, in der vieles im Wandel war, ich sage da nur Corona oder Ukraine Krieg, – aber auch du selbst warst Teil dieses Wandels.

Als eine der ersten Frauen, die in den Gemeinderat Hausen gewählt wurde, hast du nicht nur Verantwortung übernommen, sondern auch ein Zeichen gesetzt. Für Vielfalt, für neue Perspektiven und für eine moderne kommunale Politik, die alle Stimmen ernst nimmt.

In deiner Funktionen als Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses sowie als Kindergartenbeauftragte hast du stets bewiesen, wie wertvoll eine ruhige, konstruktive und Sachbezogene Art sein kann.

Du warst und bist immer bereit, zuzuhören, abzuwägen und Lösungen zu finden, die dem Wohl der Gemeinde dienen.

Gerade in der Arbeit für unsere jüngsten Bürgerinnen und Bürger zeigte sich dein besonderes Verantwortungsgefühl.

Mit Herz und Verstand hast du dich für die Belange unserer Kinder und Jugendlichen eingesetzt – und damit für die Zukunft unserer Gemeinde.

Daniela, du hast unseren Gemeinderat bereichert: durch deine freundliche, humorvolle Art, durch deine Verlässlichkeit, durch deinen Blick für das Wesentliche und durch deine Fähigkeit, auch in schwierigen Momenten Ruhe zu bewahren.

Für all das danken wir dir von Herzen.

Auch wenn du heute aus dem Gemeinderat ausscheidest, bleibt dein Beitrag bestehen – in Entscheidungen, die du mitgetragen hast, in Projekten, die du angestoßen hast, und in der Art, wie du das Miteinander geprägt hast.

Wir wünschen dir für deinen weiteren Weg alles Gute, viel Freude, Gesundheit und die Gewissheit, dass du hier immer willkommen bist.

Vielen Dank, für deine wertvolle Arbeit und für die gemeinsame Zeit. Danke!

Thomas Scheiter

Lieber Thomas,

heute sagen wir dir nach 24 Jahren im Gemeinderat Danke und verabschieden dich aus dem Gemeinderat. Und ganz ehrlich: Es fühlt sich ein bisschen unwirklich an.

Denn Du warst so lange, so zuverlässig und so prägend Teil dieses Gremiums, dass man sich kaum vorstellen kann, wie es ohne Dich sein wird.

Du hast in all den Jahren nicht nur mitdiskutiert, sondern mitgestaltet.

Besonders im Bau- und Werksausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss warst Du eine feste Größe. Wenn es um Baufragen ging, war klar: Thomas weiß es.

Dein Fachwissen war nicht nur beeindruckend, sondern für uns alle ein echter Anker. Viele Projekte, die heute selbstverständlich wirken, tragen Deine Handschrift — weil Du sie mitgedacht, mitgeplant und mit vorgebracht hast.

Was Dich aber mindestens genauso auszeichnet, ist Deine Art, Dinge anzupacken.

Du bist pragmatisch, lösungsorientiert und dabei immer organisiert bis ins Detail.

Während andere noch überlegen, hast Du schon einen Plan. Und während manche noch diskutieren, hast Du im Kopf längst die ersten Schritte umgesetzt.

Genau diese Mischung aus Kompetenz und Tatkraft hat Dich zu einem unverzichtbaren Mitglied dieses Gemeinderats gemacht.

Lieber Thomas, wir verlieren heute nicht nur einen Bau-Experten, sondern einen Kollegen, der mit Herz, Verstand und Humor dabei war. Einen, der Verantwortung übernommen hat, wenn es nötig war. Und einen, der immer das Wohl der Gemeinde im Blick hatte.

Zurecht wurdest du 2021 mit der kommunalen Dankurkunde des bayerischen Innenministers ausgezeichnet.

Für all das sagen wir Dir von Herzen: Danke.

Wir wünschen Dir für die kommende Zeit alles Gute — und wir hoffen sehr, dass Du uns mit Deinem Wissen und Deiner Erfahrung auch künftig nicht ganz verloren gehst. Danke!

Klaus Heß (per Videobotschaft)

Lieber Klaus,

heute blicken wir hier im Kreise des Gemeinderates auf eine außergewöhnliche Zeit zurück — auf 36 Jahre, in denen Du die Entwicklung unserer Gemeinde Hausen geprägt hast wie nur wenige andere.

Du hast nicht nur mitgestaltet, sondern mitgedacht, mit angepackt und mit Deinem unermüdlchen Engagement Maßstäbe gesetzt. Von Anfang an war Dir klar: Politik ist kein Selbstzweck. Für Dich stand immer die Sache im Vordergrund.

Seit Deiner Wahl in den Gemeinderat im Jahr 1990 hast Du Dich mit Herz, Verstand und einer beeindruckenden Ausdauer für Hausen eingesetzt. In zahlreichen Ausschüssen und Beiräten

warst Du eine verlässliche Stimme, ein ruhender Pol und ein Kollege, auf dessen Rat man sich jederzeit verlassen konnte. Fraktionsübergreifend wurdest Du geschätzt — für Deine Fairness, Deine konstruktive Art und Deinen Blick für das Wesentliche.

Besonders am Herzen lag Dir der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Die Rückhaltung von Niederschlagswasser, der Hochwasserschutz und die Pflege unserer Landschaft waren für Dich keine abstrakten Themen, sondern konkrete Verantwortung.

Durch Deine Anregungen entstanden Rückhaltebecken und Biotope, und auf Deine Initiative hin ist die Sauberhaltung der natürlichen Gräben in Hausen im Blickfeld der Gemeinde.

Das ist gelebter Umwelt- und Hochwasserschutz — nachhaltig, sichtbar und wirksam.

Auch im Bauausschuss und als Fraktionsvorsitzender des Hausener Bürgerblocks hast Du klare Akzente gesetzt.

Du hast stets darauf geachtet, dass Baumaßnahmen und Projekte im Einklang mit den Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger stehen. Dein technisches Verständnis war dabei ein Gewinn. Viele Planungen tragen Deine Handschrift — sachlich fundiert, durchdacht und zukunftsorientiert.

Sechs Jahre lang hast Du zudem als Seniorenbeirat gewirkt. Mit großem Einfühlungsvermögen und offenem Ohr hast Du die Anliegen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger aufgenommen und in die Gemeinderatsarbeit eingebracht. Du hast dafür gesorgt, dass ihre Bedürfnisse nicht nur gehört, sondern ernst genommen und umgesetzt wurden.

Über all dies hinaus, hast du von 2014 -2020 das Amt des 3. Bürgermeisters begleitet.

Lieber Klaus, Du bist über Jahrzehnte ein Eckpfeiler unserer Gemeindepolitik gewesen — ein Förderer von Heimat, Kultur und Brauchtum, ein Mensch, der Verantwortung übernimmt, ohne viele Worte zu machen. 2009 wurdest du mit der kommunalen Dankurkunde ausgezeichnet. Dein Wirken hat Spuren hinterlassen, sichtbare wie unsichtbare. Und vor allem hat es Hausen bereichert.

Für all das sagen wir heute: Danke.

Danke für Deine Zeit.

Danke für Deine Energie.

Danke für Deine Beharrlichkeit.

Danke für Deine Menschlichkeit.

Du hast Hausen geprägt — und Hausen wird Dir dafür immer verbunden bleiben.

Lieber Klaus, wir sagen Danke! Und wünschen dir auch auf diesem Weg gute Besserung, Geduld und Zuversicht, und hoffen, dass du recht bald wieder gesund nach Hause, zu uns nach Hausen kommst.

Vielen Dank euch dreien und bleibt uns verbunden wir brauchen sicherlich die ein oder andere Unterstützung.

Abschließend erinnerte Bgm. Bein alle Anwesenden an die konstituierende Sitzung des neuen Gremiums, welche am Di. 05.05.2026 um 19:00 Uhr im Begegnungshaus stattfinden wird.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20.20 Uhr.

Eine nichtöffentliche Sitzung fand heute nicht statt.

Hausen, den 15.04.2026

Michael Bein
1. Bürgermeister

Simon Bergmann
Protokollführer